

## Information der Öffentlichkeit

(gemäß Anhang V der 12. BImSchV: Betrieb eines Betriebsbereiches der oberen Klasse)

PPM Pure Metals befasst sich seit fast 65 Jahren mit der Produktion von hochreinen Metallen und deren Verbindungen, die hauptsächlich in der Elektronik- und Opto-Elektronikindustrie, der Photovoltaik- und PET-Industrie eingesetzt werden.

Unser hochspezialisiertes Produktprogramm umfasst hochreine Metalle (bis zur 7N5-Qualität) und Verbindungen der Metalle Antimon, Arsen, Cadmium, Kupfer, Gallium, Germanium, Indium, Blei, Tellur und Zinn.

Am Standort Osterwieck betreiben wir eine Produktionsanlage zur Herstellung von Reinstarsen (Anlage nach 4. BImSchV, Anhang 1, Nr. 4.1.16).

Dabei gehen wir mit Gefahrstoffen um, die insbesondere folgende Eigenschaften aufweisen:



Akut toxisch, Kat. 2 (alle Expositionswege), Kat. 3 (inhalativer und oraler Expositionsweg)



Krebserzeugend, Kat. 1A



Gewässergefährdend, Kat. akut 1 oder chronisch 1

Der Betrieb fällt in den Zuständigkeitsbereich des Landesverwaltungsamtes Halle. Ein Sicherheitsbericht nach § 9, Abs. 1 wurde erstellt (2004) und liegt der zuständigen Behörde vor (Anzeige § 7, Abs. 1). Die letzte Fortschreibung des Sicherheitsberichts erfolgte im Jahr 2017.

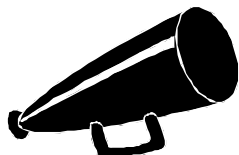
Die letzte Vor-Ort-Besichtigung durch das Landesverwaltungsamt Halle fand am 29.09.2017 statt. Der Überwachungsbericht vom 17.10.2017 liegt vor und kann bei der Geschäftsführung eingesehen werden.

Obwohl die PPM Pure Metals geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Unglücksfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Unglücksfällen getroffen hat, kann es trotzdem bei äußerst ungewöhnlichen Umständen zu einem Unglücksfall kommen. Dabei können Gefährdungen durch kurzzeitige Freisetzungen der genannten Stoffkategorien aber auch durch Brandgase auftreten.

Bitte beachten Sie dazu die Verhaltensregeln auf den folgenden Seiten, die mit der zentralen Einsatzleitstelle des Landkreises abgestimmt sind.

## Richtiges Verhalten im Unglücksfall

### Informationsweg für Warnung und Entwarnung



#### **Beachten Sie Lautsprecherdurchsagen.**

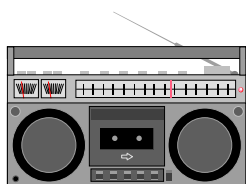
Polizei und Feuerwehr informieren die Nachbarschaft auch über erforderliche Verhaltensregeln durch Lautsprecherdurchsagen.

**Beachten Sie auch die Beilagen in Ihrem örtlichen Telefonbuch.**



#### **Smartphone**

Die Warn-**App NINA** (Notfall-**I**nformations- und Nachrichten-**A**pp)



#### **Schalten Sie Ihr Radio ein.**

Meldungen über einen Störfall, Verhaltensmaßregeln und Entwarnung werden über Verkehrsfunk, regionale Radiosender und Fernsehen (MDR) bekannt gegeben.

- öffentliche Sender: MDR 1 Radio (94,6 MHz)  
MDR Aktuell (91,0 MHz)  
MDR Jump (91,5 MHz)
- private Sender: Radio SAW (101,4 MHz)  
89,9 RTL (89,9 MHz)  
Radio Brocken (105,4 MHz)

### Verhalten im Freien



#### **Auto abstellen und verlassen.**

Achten Sie darauf, dass Fahrzeuge der Einsatzkräfte nicht behindert werden.

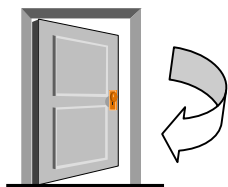


#### **Geschlossene Gebäude aufsuchen.**

**Kinder sofort ins Haus rufen.**

**Mitmenschen helfen und ins Haus einlassen.**

### Verhalten im Gebäude



**Schließen Sie Fenster und Türen (auch im Kellergeschoss).**

**Schalten Sie Klima-/Lüftungsanlagen, Heizungen und Öfen ab.**



**Vermeiden Sie Funken** (Einschalten elektrischer Geräte) **und** entzünden Sie kein **offenes Feuer** (Streichholz, Feuerzeug).



**Legen Sie nasse Tücher bereit.**

Reizungen und Beeinträchtigungen der Atmung können durch nasse Tücher, die vor Mund und Nase gehalten werden, verringert werden.



**Suchen Sie obere Stockwerke auf.**

Gase breiten sich gewöhnlich am Boden aus, deshalb bieten höher gelegene Räume einen besseren Schutz.



**Rufen Sie nur im Notfall** die Polizei, Feuerwehr oder andere Stellen. Die Telefonleitungen werden für Hilfs- und Rettungsmaßnahmen benötigt.

### Verhalten bei Räumung und Evakuierung



**Bewahren Sie Ruhe.**

**Folgen Sie den Anweisungen der Einsatzkräfte.**



**Schließen Sie Gebäude ab,**  
um Plünderungen vorzubeugen.